

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Montag den 6. März 1871.

(89—3)

Nr. 303.

Concurſ-Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in St. Veit und in Tarvis sind die Bezirksrichtersstellen mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben ihre Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. März 1871

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Im Falle der Ueberſetzung eines Bezirksrichters in Kärnten nach Tarvis oder St. Veit wird der Concurſ zugleich für den dadurch in in Erledigung gekommenen Bezirksrichtersposten hiermit eröffnet und werden die Bewerber aufgefordert, genau die Bezirksgerichte Kärntens anzugeben, für welche sie ihre Bewerbung ausdehnen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 24. Februar 1871.

(95—1)

Nr. 257.

E d i c t.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, von welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Dienstwege

bis 20. März 1871

anher überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 1. März 1871.

(94—1)

Nr. 1464.

Bezirkshebammenſtelle.

Die Stelle einer Bezirkshebamme in den Gemeinden Domžale, Dragomel, Jarše, Depelzdorf mit dem Wohnſitze in Domžale ist zu beſetzen.

Mit der Stelle ist eine jährliche Remuneration von 15 fl. 75 kr. ö. W. aus der Steiner Bezirkscaſſe auf die Dauer deren Bestandes verbunden.

Die Kenntniß der slovenischen Landessprache genügt.

Bewerberinnen darum haben ihr Gesuch unter Nachweis ihres Alters, ihrer Diplomirung, ihres sittlichen Verhaltens, ihrer Sprachkenntniße und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme bis längstens 20. März d. J.

an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft zu richten.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 26. Februar 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

(230—1)

Nr. 4869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Berne von Ruppach, Bezirk Krainburg, die executive Versteigerung der dem Josef Moll in Godežić gehörigen, gerichtlich auf 2923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2565/2527 vorkommenden, zu Godežić sub Hs.-Nr. 26 gelegenen Subrealität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 9. December 1870.

(507—1)

Nr. 23027.

Reaſſumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sušter von Stein die executive Versteigerung der dem Johann Belepčič von Veščeid gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter, Urb.-Nr. 33, vorkommenden Realität wegen schuldiger 109 fl. 90 kr. im Reaſſumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. December 1870.

(509—1)

Nr. 3216.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 14. October 1870, Z. 18219, und 27ten Jänner 1871, Z. 1034, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 14. October 1870, Z. 18219, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der den Anton Pleško'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 319 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 145, Recif.-Nr. 36, Tom. I, Fol. 195, im Grundbuche Neuwelt vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten Feilbietung unter dem bisherigen Anhang geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1871.

(456—1)

Nr. 515.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach und im Einverständniß beider Theile die mit Bescheid vom 8. December 1870, Z. 2318, auf den 22. Februar und 22. März d. J. anberaumte erste und zweite Feilbietungs-Tagſatzung zur executiven Versteigerung der dem Anton Grablovic von Treffen gehörigen Realität Rectf.-Nr. 1 ad Pfarrgilt Treffen für abgehalten erklärt worden sei, und daß es bei der dritten auf den

22. April d. J.

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 21sten Februar 1871.

(518—1)

Nr. 5937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Johann Konšin von Wei-

fersdorf gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 % Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31. December 1870.

(479—3)

Nr. 6261.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fuchs von Semčič gegen Maria Naricha von Sodinsdorf wegen aus dem Vergleiche vom 10. December 1869, Z. 6707, schuldigen 89 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Sankt sub Urb.-Nr. 49 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 788 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagſatzungen auf den

15. März,

15. April und

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. November 1871.

(418—3)

Nr. 6533.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Zelenič von Unterloquitz Nr. 36.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Zelenič von Unterloquitz Nr. 36 hiermit erinnert:

Es habe Martin Ambrožič von Beretensdorf Nr. 31 wider denselben die Klage pcto. 61 fl. c. s. c. sub praes. 6. December 1870, Z. 6533, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagſatzung auf den

24. März 1871,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. h. Entschließung vom 8ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Ronda von Oberloquitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 15. December 1870.

(416—3)

Nr. 6161.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kramarič von Cerone Hs.-Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kramarič von Cerone Hs.-Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Katharina Bluth von Cerone Hs.-Nr. 11 wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 55 fl. ö. W. sub praes. 19. November 1870, Z. 6161, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagſatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 d. f. Verfahrens angeordnet und dem Geflagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Bočlin von Mödling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 15. December 1870.

— (Herr William Fudj) wird heute eine zweite Vorlesung im kleinen Casinoaal veranstalten. Es wird „Kaufmann von Venedig“ und in englischer Sprache der 1. Act von „Othello“ gelesen. Wir behalten uns vor, diese und die gestrige Vorlesung, welche allgemeines Interesse fand, näher zu besprechen.

— (Selbstmord eines Irren.) Die Leser erinnern sich vielleicht der Mittheilung, welche wir vor längerer Zeit brachten über die lebensgefährliche Verletzung eines Wärters in der Irrenabtheilung des hiesigen Civilspitals durch den seiner Obfarge anvertrauten Kranken. Derselbe Geistesranke, ein wegen seines Zustandes ins Irrenhaus abgegebener Sträfling Namens Moenig, hatte wiederholt mit seltener Raffinement Selbstmordversuche gemacht, die zwar bisher immer glücklich vereitelt wurden, jedoch zur Folge hatten, daß man mit der Zeit sämtliche beweglichen Gegenstände aus seiner Zelle entfernen mußte, ja genöthigt war, ihm selbst alle Kleidungsstücke zu nehmen, so daß er, völlig nackt, nur einen Haufen kurzen Strohes in seiner sonst gänzlich leeren Zelle als Lager hatte. Aller Aufmerksamkeit der Wärter ungeachtet gelang es aber dennoch dem stets mit Selbstmordgedanken beschäftigten M., sich aus dem kurzen, zerwühlten Stroh ein kleines Seil zu flechten, mittelst welchem er sich am Freitag Abend an der Thürangel erhängte und so endlich sein lang geplantes Vorhaben ausführte.

— (Schlußverhandlungen beim k. k. Landesgerichte Laibach.) Am 8. März. Johann Faidiga: schwere körperliche Beschädigung; Andreas und Johann Peteln: schwere körperliche Beschädigung. — Am 9ten März. Michael Batista und zehn Genossen: öffentliche Gewaltthätigkeit; Anna Lubic: Betrug. — Am 10. März. Franz Meden und neun Genossen: schwere körperliche Beschädigung; Anton Silar: schwere körperliche Beschädigung.

— Soeben ist im Verlage von Julius Maier in Stuttgart erschienen: „Die wirtschaftlichen Zustände im Süden und Osten Asiens. Expedition nach Siam, China und Japan“ Herausgegeben im Auftrage des k. k. Handelsministeriums in Wien. In diesem Werke sind die wirtschaftlichen Resultate jener handelspolitischen Expedition niedergelegt, welche die österreichisch-ungarische Regierung im Spätherbst des Jahres 1868 zur Erweiterung ihrer Handelsbeziehungen nach Siam, China und Japan entsandte. — Das Werk, nach den Berichten der sachverständigen Begleiter der Expedition von dem durch seine Publicationen über die Novarafahrt in den weitesten Kreisen bekannten volkswirtschaftlichen Schriftsteller Dr. Karl von Scherzer redigirt, behandelt in erschöpfender Weise alle wichtigen Artikel der Ein- und Ausfuhr, die Industrie und Cultur der bereisten Länder; es gibt genauen Aufschluß über Böden, Abgaben, Wäsen, Credit- und Versicherungswesen; über Münzen, Maße und Gewichte; über Verkehrsmittel zu Wasser und zu Lande, sowie über die in den besuchten Häfen zur Aufnähme von Verbindungen geeigneten Handelsfirmen. Im Anhange findet der Leser eine Reihe von Abhandlungen über Landwirtschaft und Seidenraupenzucht in China und Japan, über indische Fasern und technisch verwendbare Faserstoffe des Pflanzenreichs, über die Kunstgewerbe bei den Chinesen und Japanern, über die Holzarten und die Holzindustrie Ostasiens etc. — Das Werk, welches als das umfassendste Bademecum für jede unternehmende Kraft betrachtet werden kann, die sich am Weltverkehr zu betheiligen und mit dem indischen und ostasiatischen Handelsgebieten Geschäftsbeziehungen einzuleiten beabsichtigt, erscheint, um dasselbe den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, in ca. 16 Lieferungen à 4 Bogen zu dem billigen Preise von 27 fr. rh. 7½ Sgr. — 50 fr. österr. pro Lieferung und kann durch alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslands bezogen werden.

Öffentlicher Dank.

Der löbliche Verein der krainischen Sparkasse hat in der Generalversammlung am 23. v. M. für arme und hilfsbedürftige Schulkinder Einhundert fünfzig Gulden und für Unterstützung der bedürftigen Lehrlinge an der ersten städtischen vierklassigen Volksschule zu St. Jakob Einhundert Gulden votirt, wofür im Namen der zu betheiligenden armen Schulkinder der wärmste Dank für diese hochherzige Gabe hiemit ausgesprochen wird.

Von der Leitung der ersten städtischen vierklassigen Volksschule zu St. Jakob.

Laibach, am 5. März 1871.

Börsenbericht. Wien, 3. März. Der Verlauf der Börse hielt nicht, was das Vorgesagte und namentlich dessen erster Theil versprochen hatte. Es waren Anglo zu 216, Credit bis 255.40, Union bis nahe an 251, Tramway zu 178 gehandelt worden; Anderes im Verhältnis. Vanguier-Depeschen meldeten indessen eine Erhöhung des Londoner Disconto und darauf hin fielen die Curse auf der ganzen Linie. Wohl wurden nur Speculationspapiere stark geworfen (Anglo zu 214, Credit 253, Union 249.50, Lombard 178.20, Karl-Ludwig 248, Tramway 171.50), indessen konnten sich auch Schrankenpapiere, der Wirkung nicht entziehen und mehr noch als in den tieferen Curfen drückte sich in der Leblosigkeit des Verkehrs an der Mittagsbörse die Verstimmlung aus. Devisen und Gold erfuhren eine ansehnliche Vertheuerung (London 124.75, Napoleons über 9 fl. 92 fr.). Im weiteren Verlaufe trat wieder eine Erholung ein, welche jedoch nicht nachhaltig genug war, um den Stand vom Morgen wieder herzustellen.

A. Allgemeine Staatsschuld.

	Geld	Waare
Einheitliche Staatsschuld zu 5 pCt.:		
in Noten verzinst. Mai-November	59.—	59.10
„ „ Februar-August	59.—	59.10
„ Silber „ Jänner-Juli	68.35	68.45
„ „ April-October	68.35	68.45
Lose v. J. 1839	279.—	280.—
„ „ 1854 (4 %) zu 250 fl.	89.—	89.50
„ „ 1860 zu 500 fl.	95.60	95.80
„ „ 1860 zu 100 fl.	109.—	109.25
„ „ 1864 zu 100 fl.	122.60	123.—
Staats-Domänen-Pfandbriefe zu 120 fl. 3. W. in Silber	122.50	123.—

B. Grundentlastungs-Obligationen.

	Geld	Waare
Böhmen zu 5 pCt.	94.—	95.—
Galizien „ „	74.25	74.75
Nieder-Oesterreich „ „	96.25	96.75
Ober-Oesterreich „ „	94.—	95.—
Siebenbürgen „ „	75.25	75.50
Steiermark „ „	93.—	94.—
Ungarn „ „	80.—	80.25

C. Andere öffentliche Anleihen.

Donau-Regulirungslose zu 5 pCt.	96.40	96.90
Ang. Eisenbahnanleihen zu 120 fl.		
„ v. Silber 5% pr. Stüd	106.40	106.70
Ang. Prämienanleihen zu 100 fl.		
„ v. (75 fl. Einzahl.) pr. Stüd	92.85	93.—

Wiener Communalanleihen, rückz. Geld Waare

zahlbar 5 pCt. für 100 fl.	87.60	87.90
----------------------------	-------	-------

D. Actien von Bankinstituten.

	Geld	Waare
Anglo-österr. Bank	215.—	215.25
Bankverein	229.75	230.25
Boden-Creditanstalt	251.—	252.—
Creditanstalt f. Handel u. Gew.	253.50	253.75
Creditanstalt, allgem. ungar.	89.25	89.50
Escompte-Gesellschaft, n. ö.	86.3.	86.5.
Franco-österr. Bank	102.40	102.70
Generalbank	86.—	87.—
Handelsbank	89.50	90.50
Nationalbank	724.—	725.—
Unionbank	249.50	250.—
Vereinsbank	105.50	106.—
Verkehrsbank	170.—	171.—

E. Actien von Transportunternehmungen.

	Geld	Waare
Alsb.-Gimmaner Bahn	169.50	170.50
Böhm. Westbahn	248.—	249.—
Carl-Ludwig-Bahn	249.—	249.25
Donau-Dampfschiff. Gesellsch.	580.—	581.—
Elisabeth-Westbahn	219.50	220.—
Elisabeth-Westbahn (Vinz- und weiser Strecke)	190.—	190.25
Ferdinand-Nordbahn	2115	2120.—
Häufsb.-Börsen-Bahn	164.50	165.—

F. Pfandbriefe (für 100 fl.)

	Geld	Waare
Ang. v. Boden-Credit-Anstalt	106.40	106.60
verlosbar zu 5 pCt. in Silber	87.25	87.75
„ in 33 J. rückz. zu 5 pCt. in ö. W.	93.25	93.25
Nationalb. zu 5 pCt. ö. W.	89.10	89.30
Ang. Bod.-Cred.-Anst. zu 5½ pCt.	89.10	89.30

G. Prioritätsobligationen.

	Geld	Waare
Elis.-Westb. in ö. verz. (l. Emiff.)	93.50	93.75
Ferdinand-Nordb. in ö. verz.	104.20	104.40
Franz-Josephs-Bahn	94.—	94.25
Carl-Ludwig-B. i. ö. verz. l. Em.	103.—	103.50
Deherr. Nordwestbahn	92.80	93.—

London, 4. März. Wie die „Times“ melden, soll ein Brief des Königs von Italien an den deutschen Kaiser die Ueberraschung und das Bedauern über die harten Friedensbedingungen ausdrücken.

Daselbe Blatt meldet, daß Thiers den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland verweigere; er hält es für nothwendig, daß Frankreich durch einen erhöhten Tarif das finanzielle Gleichgewicht herstelle.

Telegraphischer Wechselkurs vom 4. März.

5perc. Metalliques 58.90. — 5perc. Metalliques mit Mai- und November-Zinsen 58.90. — 5perc. National-Anlehen 68.25 — 1860er Staats-Anlehen 95.90. — Bankactien 726 — Credit-Actien 255.80. — London 124.40. — Silber 122.25. — R. f. Münz-Ducaten 5.86. — Napoleons d'or 9.94½.

Handel und Volkswirtschaftliches.

Schwebende Schuld. Zu Ende Februar 1871 befanden sich laut Kundmachung der Commission zur Controle der Staatsschuld im Umlaufe: an Partialhypothekendarlehen 56,984.532 fl. 50 fr.; an zu Staatsnoten erklärten Ein- und Fünfguldenbanknoten 1,996.196 fl., an förmlichen Staatsnoten 353,019.205 fl., im Ganzen 411,999.933 fl. 50 fr.

Laibach, 4. März. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 5 Wagen mit Getreide, 4 Wagen mit Heu (27 Ztr.) und Stroh (22 Ztr.) 35 Wagen und 2 Schiffe mit Holz (12 Kstr.). Durchschnitts-Preise.

	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.
	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen pr. Megen	5.80	6.44	Butter pr. Pund	42.—
Korn-Saat „	4.—	4.21	Eier pr. Stüd	23.—
Gerste „	3.30	3.32	Milch pr. Maß	10.—
Häfer „	2.20	2.52	Rindfleisch pr. Pfd.	22.—
Halbfrucht „	—	4.86	Kalbsteisch „	24.—
Heiden „	3.30	3.72	Schweinefleisch „	22.—
Hirse „	3.30	3.46	Schöpfenfleisch „	16.—
Kukuruz „	3.80	4.10	Hühner pr. Stüd	65.—
Erbsen „	2.26	—	Lanben „	18.—
Linzen „	5.50	—	Heu pr. Renthner	2.—
Erbsen „	6.—	—	Stroh „	1.80
Hölzer „	6.50	—	Holz, hart, pr. Klst.	6.50
Rindschmalz „	53.—	—	weiches, 22“	5.—
Schweinschmalz „	46.—	—	Wein, rother, pr	—
Speck, frisch, „	32.—	—	Eimer	12.—
geräuchert „	42.—	—	weiser „	10.—

Angekommene Fremde.

Am 3. März.

Elefant. Die Herren: v. Slawit, k. k. Major, Stein. — Moretti, Handelsm., Triest. — Segnani, Handelsm., Triest. — Moritz und Samuel Neuman, Agenten, Wien. — Gersfel, Journalist, Graz. — Schott, Kaufm., Hamburg. — Schwarzfeld, Handelsreisender, Wien. — Hager, Kaufm., Wien. — Zelen, Besitzer, Senofelsch. — Hoffer, Private, Gbzy. — Loger, Private, Trifail. — Djammer, Private, Trifail. **Stadt Wien.** Die Herren: Straznizky, Kaufm., Wien. — Bogacnit, Verwalter, Stoffe. — Deisinger, Lad.

Theater.

Heute: Die schönen Weiber von Georgien. Morgen: Zum Vortheile des Schauspielers Herrn Josef Schöbeler. Zum ersten Male: **Die Pfarrerin von Feldkirch.** Schwan in 1 Act. **Der Dorfbarbier.** Komische Operette in 2 Acten.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

März	Zeit	Baromet. Stand in Barier. Einheiten auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Reaumur	Wind	Niederschlag in Millim.	Stichtag des Monats
4.	6 U. Mg.	329.05	— 2.8	windstill	größt. bew.	
	2 „ N.	330.07	+ 6.8	windstill	halbheiter	0.00
	10 „ Ab.	330.94	+ 0.2	windstill	heiter	
5.	6 U. Mg.	330.60	— 3.1	windstill	heiter	
	2 „ N.	330.20	+ 6.1	windstill	heiter	0.00
	10 „ Ab.	330.25	+ 0.4	windstill	heiter	

Am 4. Morgens bewölkt, Vorm. Aufklärung. Sonniger Tag, etwas dunstig. Intensives Abendroth. Am 5. Wolkenloser Tag. Abendroth. Das vorgestrigte Tagesmittel der Wärme + 14°, um 0.5°; das gestrige + 1.1°, um 0.9° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Ignaz v. Kleinmayr.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Montag den 6. März 1871.

(89—3)

Nr. 303.

Concurs-Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in St. Veit und in Tarvis sind die Bezirksrichtersstellen mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben ihre Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. März 1871

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Im Falle der Uebersehung eines Bezirksrichters in Kärnten nach Tarvis oder St. Veit wird der Concurs zugleich für den dadurch in in Erledigung gekommenen Bezirksrichtersposten hiermit eröffnet und werden die Bewerber aufgefordert, genau die Bezirksgerichte Kärntens anzugeben, für welche sie ihre Bewerbung ausdehnen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 24. Februar 1871.

(95—1)

Nr. 257.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, von welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Dienstwege

bis 20. März 1871

anher überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 1. März 1871.

(94—1)

Nr. 1464.

Bezirkshebammenstelle.

Die Stelle einer Bezirkshebamme in den Gemeinden Domžale, Dragomet, Jarše, Depelsdorf mit dem Wohnsitz in Domžale ist zu besetzen.

Mit der Stelle ist eine jährliche Remuneration von 15 fl. 75 kr. ö. W. aus der Steiner Bezirkskasse auf die Dauer deren Bestandes verbunden.

Die Kenntniß der slovenischen Landessprache genügt.

Bewerberinnen darum haben ihr Gesuch unter Nachweis ihres Alters, ihrer Diplomirung, ihres sittlichen Verhaltens, ihrer Sprachkenntniß und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme bis längstens 20. März d. J.

an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft zu richten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 26. Februar 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

(230—1)

Nr. 4869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perne von Rappa, Bezirk Krainburg, die executive Versteigerung der dem Josef Moll in Godežić gehörigen, gerichtlich auf 2923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2565/2527 vorkommenden, zu Godežić sub Hs.-Nr. 26 gelegenen Subrealität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 9. December 1870.

(507—1)

Nr. 23027.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Suster von Stein die executive Versteigerung der dem Johann Belepčič von Veitschitz gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter, Urb.-Nr. 33, vorkommenden Realität wegen schuldiger 109 fl. 90 kr. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. December 1870.

(509—1)

Nr. 3216.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 14. October 1870, Z. 18219, und 27ten Jänner 1871, Z. 1034, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 14. October 1870, Z. 18219, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der den Anton Pleško'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 319 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 145, Recif.-Nr. 36, Tom. I, Fol. 195, im Grundbuche Neuwelt vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten Feilbietung unter dem bisherigen Anhang geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1871.

(456—1)

Nr. 515.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach und im Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 8. December 1870, Z. 2318, auf den 22. Februar und 22. März d. J. anberaumte erste und zweite Feilbietungstagsetzung zur executiven Veräußerung der dem Anton Grablovic von Treffen gehörigen Realität Rectf.-Nr. 1 ad Pfarrgilt Treffen für abgehalten erklärt worden sei, und daß es bei der dritten auf den

22. April d. J.

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 21sten Februar 1871.

(518—1)

Nr. 5937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Johann Koušin von Wei-

fersdorf gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 % Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31. December 1870.

(479—3)

Nr. 6261.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fuchs von Semčič gegen Maria Naricha von Sodinsdorf wegen aus dem Vergleiche vom 10. December 1869, Z. 6707, schuldigen 89 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Saut sub Urb.-Nr. 49 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 788 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. März,

15. April und

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. November 1871.

(418—3)

Nr. 6533.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Jellenić von Unterloquitz Nr. 36.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Jellenić von Unterloquitz Nr. 36 hiermit erinnert:

Es habe Martin Ambrožić von Beretensdorf Nr. 31 wider denselben die Klage pcto. 61 fl. c. s. e. sub praes. 6. December 1870, Z. 6533, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. März 1871,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. h. Entschliebung vom 8ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Ronda von Oberloquitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 15. December 1870.

(416—3)

Nr. 6161.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kramarič von Cerone Hs.-Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kramarič von Cerone Hs.-Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Katharina Bluth von Cerone Hs.-Nr. 11 wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 55 fl. ö. W. sub praes. 19. November 1870, Z. 6161, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 d. j. Verfahrens angeordnet und dem Beklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Mödling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 15. December 1870.

Die schönsten und besten

Zähne

werden ohne Feder noch Klammern sowie ganze Gebisse mit Aufdruck, nach der neuesten Methode in Gold oder Vulcanit, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, **hohle Zähne in Gold dauernd plumbirt** und alle Zahnoperationen mit und ohne Narkose auf das schonendste vorgenommen von

Bahnarzt A. Paichel.

Ordination täglich von 9—12 und von 2—5 Uhr in Zahnarzt (534—1)

Engländer's Etablissement

nächst der Grabeskybrücke.

Die technischen Arbeiten werden von dem Zahnkünstler **E. Justh** verfertigt.

Haus in Stein.

Das in der Vorstadt Schutt zu Stein befindliche Haus Nr. 33 ist unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist im Hause Nr. 66 der Vorstadt Krain zu Laibach bei **Carl Krivanec** zu erfragen. (540—1)

Wichtig für Volksschullehrer und Orts- und Bezirkschulräthe in Krain!
Seeben ist erschienen:

Učiteljski koledar za leto 1871.

Izdalo „učiteljsko društvo za Krajsko.“ Vredil A. Praprotnik. Pervo leto. Natisnil J. R. Milic v Ljubljani.

Dieses Handbuch enthält: Kalendarium für Schule und Haus, Schulbehörden, Schulgesetze, Chronik, Schematismus der Volksschulen in Krain, Statistik des Pensionsvereins für Lehrer, deren Witwen und Waisen, des Lehrervereins für Krain, Nameverzeichnisse u. s. w.

Zu haben beim Vorstände des Lehrervereins für Krain in Laibach (Redoutengebäude im 2. Stock, Directionskanzlei). Preis 60 fr. Gegen Einsendung von 70 fr. erfolgt franco Zustellung unter Kreuzband. (541)

Tausendfach und seit vielen Jahren

haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Produkte** aus Remda in Thüringen gegen **Gicht, Rheumatismus** und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider**, die **Watte**, **Einlegesohlen** gegen kalte Füße, das **Oel**, **Spiritus**, sowie die anderen Präparate. (125—5)

Der Alleinverkauf für **Krain** befindet sich bei **M. Bernbacher in Laibach.**

(503—1) Nr. 184.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 28. Juni 1870, Z. 671, beziehungsweise 30. August v. J., Z. 928, auf den 4. November 1870 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungstagung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das k. k. Alexar und den krainischen Grundentlastungsfond gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pct. 328 fl. 18 fr. sammt Nebengebühren mit Abschlag der bereits gezahlten 40 fl. zur Versteigerung der denselben gehörigen Realitäten in Rudolfswerth sub Rect. Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 510 über Reassumirung auf den

14. April 1871, Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang angeordnet, und hiebei bemerkt, daß bei dieser Tagung die zu versteigernden Realitäten auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 21. Febr. 1871.

Laibacher Gewerbebank.

Die Generalversammlung hat in der Sitzung vom 2. März d. J. die Vertheilung der **Dividende** von **zwei Gulden vierzig Neukreuzer** per Actie beschlossen, welche vom 6. März angefangen an der Kasse der Laibacher Gewerbebank von 3 bis 5 Uhr Nachmittags ausbezahlt wird.

Laibach, 3. März 1871.

(527—2)

Die Direction.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz, A. J. Kraschowitz** zur Briefstube und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche 87 fr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtskräfte als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W.

(168 4)

KRAFT-NÄHRMEHL

auch Crème-Pulver genannt

leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

find, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.

Dieses Pulver nach Anweisung mit Milch gelocht, eignet sich besonders für ältere, kräftliche oder an Unterleibsbeschwerden leidende Personen mit geschwächtem Magen; für magere, leidende (hauptsächlich geneigte) Personen, denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstücks oder Abendbrotes unterlagt ist; welche durch Blutflüsse oder Uebermaß an Nahrungsmitteln geschwächt

(496—3)

Nr. 884.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsfache des Herrn Johann Köster von Ortnegg wider Mathias Oberstar von Zlatenegg den Tabulargläubigern Michael Stupca von Zapotof und Johann Poudin von Zlatenegg und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannter Aufenthalts hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum unter Einem aufgestellten Curator Herrn Johann Kun von Reifnitz zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1871.

(481—2)

Nr. 2443.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Poudin von Brückel Nr. 40 die executive Versteigerung der dem Anton Kerze von Kleinlaß Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1072 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1188/1198 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Mai 1870.

(231—2)

Nr. 4787.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Svobak von Verlach die executive Versteigerung der dem Johann Potocki von Sopotnica gehörigen, gerichtlich auf 1743 fl. 20 fr. geschätzten Hubealität Urb. Nr. 1180 ad Herrschaft Laß zu Sopotnica Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1863, Z. 2869, schuldigen 154 fl. j. A. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 29. November 1870.

(494—3)

Nr. 838.

Curatorsbestellung.

In der Executionsfache des Herrn Johann Köster von Ortnegg wider Anton Verjatel von Hodifone wird nachbenannten Tabulargläubigern und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannter Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Franz Malnar von Hodifone zugestellt worden sind, als: Der Maria, dem Mathias, Andreas, Anton, Josef, Simon, Matthäus und der Helena Verjatel.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1871.

(510—2)

Nr. 3472.

Amortisationsedict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden mit Bezug auf das Edict vom 3. April 1868, Z. 6780, und über neuerliches Einschreiten des Johann Dreßel vom 25. Februar 1871, Z. 3472, nachstehende ob seiner Realität Urb. Nr. 92, Ref. Nr. 42, Band I des Grundbuchs Herrschaft Weissenstein intabulirten Forderungen, als: Des Anton Mauer aus dem schiedsrichterlichen Spruche vom 1. Februar 1805 per 200 fl.; des Martin Mehle aus dem Schulbrieft des Georg Peteln vom 20. März 1805 per 300 fl.; der Gertraud Becknig aus dem Ehevertrage vom 12. April 1808 per 500 fl. deutscher Währung oder 229 fl. 14³/₄ fr. Conv.-M. endgiltig amortisirt und für erloschen erklärt.

Laibach, am 24. Februar 1871.

(392—2)

Nr. 150.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 4. November 1870, Z. 19551, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 4. November 1870, Z. 19551, auf den 14. Jänner und 15. Februar 1871 angeordneten Feilbietungen der dem Mathias beziehungsweise Johann Stoda von Kleinratschna Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche Ratschna sub Einl.-Nr. 66 vorkommenden, auf 2280 fl. ö. W. bemertheten Realität über beiderseitiges Einverständnis mit dem Bemerkn als abgehalten erklärt, daß lediglich zur dritten auf den

18. März 1871

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1871.

(382—2)

Nr. 1221.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der der Maria Zitnik von Binn gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten, im Grundbuche Outensfeld sub Urb. Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden Realität wegen schuldigen 95 fl. 8 fr. an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Jänner 1871.